

LESEPROBE

Peter Haus

Zum Beispiel Stella M.

*Alle Rechte zur Vervielfältigung, anderweitige Nutzung und die Aufführungsrechte liegen bei der:
theaterbörse GmbH, Nussbergstraße 17a, D-38102 Braunschweig, www.theaterboerse.de*

Diese Leseprobe ist ohne explizite vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Verlages urheberrechtlich geschützt und berechtigt zu keinerlei Nutzung jenseits der reinen Ansicht. Dazu gehören auch Umnutzung und Umformulierung. Der Besteller bzw. die bestellende Institution haftet persönlich für die Einhaltung der Urheberrechte bzw. Nutzungsrechte, die an die Bestellung dieser Leseprobe geknüpft sind. Die bindende Vereinbarung, die der Besteller bei der Bestellung dieser Leseprobe eingegangen ist, finden Sie in den AGB der theaterbörse GmbH auf der entsprechenden Internetseite.

Wir möchten Ihnen im Sinne unserer Autoren und unseres kleinen Verlages für Ihre Fairness danken und um Ihre Unterstützung bitten, damit wir auch in Zukunft Stücke für Sie zur Verfügung stellen können.

Info:

Ein Stück über Essstörungen für Jugendliche von 12 – 16 Jahren nach einem authentischen Fall.

Dauer: ca. 75 min ohne Pause.

Rollen: 20, spielbar ab 15 Personen (wegen kleinerer Rollen sind Doppelrollen zu empfehlen)

Musik: Unsere Musik für „Zum Beispiel Stella M.“ kann kostenlos über kontakt@schultheater-taunusstein angefordert werden. (Gema frei)

Bühne/Requisiten: Keine Kulissen, aber Kästen und Podesten, die durch schnelle Umbauten die verschiedenen Spielorte andeuten.

Spielkleidung: Neutrales Schwarz, die einzelnen Rollen werden durch Requisiten bzw. Accessoires angedeutet.

Äußerungen der Rollen in „Zum Beispiel Stella M.“

Stella bis Till: je ein/e Darsteller/in

Es ginge: Frido und Bachmann (männl.)

Bolz und Dr. Spelz (weibl.)

Tillmann und Reporter (weibl.)

Die Nachbarinnen Woller und Wiedemann können von zwei Schülerinnen übernommen werden (Doppelrollen).

Handlung: Stella führt ein normales Leben, bis sie mit einer Freundin beschließt, eine ideale „Bikinifigur“ anzustreben. Sie beginnt Sport zu treiben und jede Kalorie zu zählen. Dabei erfährt sie zunächst Bestätigung durch Freunde, Lehrer und Familie, wobei es Stella durch eine Reihe von Tricks gelingt, ihre Umgebung lange über ihre Probleme zu täuschen. Dann aber werden die Anzeichen, dass Stella in eine Krankheit (Magersucht) abrutscht, immer klarer und Stella und ihre Eltern müssen schließlich der Einweisung in eine Klinik zustimmen. Am Schluss bleibt die Frage im Raum, ob die Umgebung nicht eher hätte reagieren müssen. Das Geschehen wird aus der Sicht von Stellas Freundin Doro geschildert.

Das Stück orientiert sich über weite Strecken an einem tatsächlichen Fall.

Das Stück wird von der Theater AG „X-Company“ im Sommer 2016 am Gymnasium Taunusstein uraufgeführt werden.

Personen

Stella M.

Mario M. Bruder

Vater

Mutter

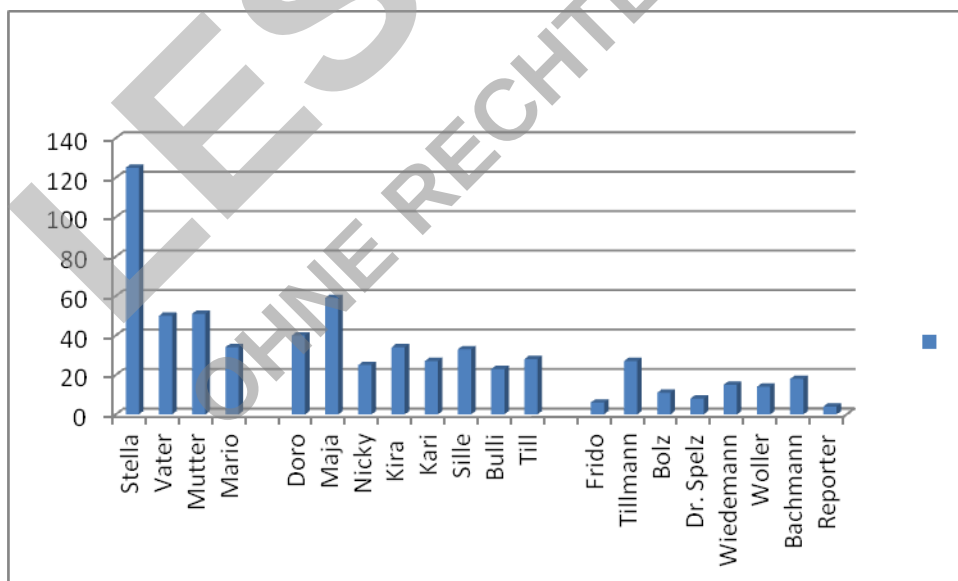
Doro	Freundin von Stella und Maja
Maja	beste Freundin Stellas
Till	Klassenkamerad
Bulli	Klassenkamerad
Kari	Klassenkameradin
Nicky	Klassenkameradin
Sille	Klassenkameradin
Kira	Klassenkameradin
Frido	Marcos Freund
Frau Tillmann	Klassenlehrerin
Herr Bolz	Sportlehrer
Dr. Spelz	Arzt
Frau Wiedemann	Passantin/Nachbarin
Frau Woller	Passantin/Nachbarin
Herr Bachmann	Leichtathletiktrainer
Reporter	

Mögliche Doppelrollen

Frido und Bachmann

Bolz und Dr. Spelz

Tillmann und Reporter



Auch die Nachbarinnen Frau Woller und Frau Wiedemann können von anderen Darstellerinnen (Schülerinnen) übernommen werden.

LESEPROBE
OHNE RECHTE ZUR AUFFÜHRUNG

1.Akt

Szene 1

Die Bühne ist nur schwach beleuchtet. „Düstere“ Musik. Die Darsteller kommen mit den Elementen des Bühnenbildes (zwei Podeste, ein Tisch, vier Stühle, drei Kästen o.ä.) auf die Bühne. Sie platzieren die Teile und postieren sich auf der Bühne. Sie blicken in den Zuschauerraum. Die Bühnenelemente deuten im Folgenden die verschiedenen Bühnenbilder an. Bei allen Szenenwechseln ertönt Musik. Durch kleinere Umstrukturierungen der Bühnenelemente entstehen die verschiedenen Schauplätze. Bei unseren Aufführungen traten alle Darsteller/innen in schwarzer Spielkleidung auf, die verschiedenen Personen wurden durch Requisiten bzw. Accessoires angedeutet.

- A Ihr wisst alle, was euch heute Abend erwartet: Ein Theaterstück, gespielt von unserer AG.
- B Wer sich einmal damit beschäftigt, der wird feststellen, dass es viele Theorien und Schriften über das Theaterspielen gibt.
- C Die Absichten der Theatermacher haben sich dabei in den Jahrhunderten immer wieder verändert.
- D Das heutige Theater will nicht den tatsächlichen Ablauf eines Geschehens zeigen, es kommt ihm nicht unbedingt darauf an, die Realität abzubilden.
- E Es will vielmehr die Hintergründe oder die Gefühle der Menschen, die das erlebt haben, auf die Bühne bringen.
- F Ein Theaterstück über das Erreichen des amerikanischen Kontinents durch Christoph Kolumbus würde also nicht die Schiffe oder die Kämpfe zeigen, sondern vielmehr die Hoffnungen oder auch Ängste der Beteiligten.
- G Dabei ist natürlich klar, dass in der Regel niemand der an dem Theaterstück Beteiligten selbst an dem Geschehen beteiligt war.
- H Auch von uns Darstellern des heutigen Stückes war niemand an der Geschichte, die wir heute erzählen möchten, selbst beteiligt.
- I Wenn wir Eltern, Freundschaften oder Lehrer zeigen, sind es **nicht unsere** Eltern, Freundschaften oder Lehrer.
- J Bei den gezeigten Gedanken, Einschätzungen oder Äußerungen sieht das schon etwas anders aus, obwohl uns das der eine oder andere nicht zutrauen mag.
- K Im Rahmen des Unterrichts haben wir das Thema durchgesprochen, was wir gelernt haben, hat hier seinen Platz gefunden.
- L Auf alle Fälle aber wissen wir, dass es das von uns Gezeigte gibt, und deshalb hat es uns beschäftigt.
- M Es geht in unserer Geschichte um Stella M. Sie ist ein Mädchen in unserem Alter.
- N Der Name ist austauschbar, niemand von uns hat Stella jemals kennengelernt.
- O Dennoch können wir die Handlungen und Sichtweisen Stellas und deren Umgebung zumindest teilweise nachvollziehen.
- P Und wir wissen, dass es Mädchen wie Stella tatsächlich gibt, auch in unserer Umgebung.
- Q Und aus diesem Grunde ist es uns auch wichtig, diese Geschichte zu erzählen.

Das Licht wird schwächer, die Musik bricht ab. Die Darsteller bis auf Doro verlassen die Bühne. Das Licht geht an (Spiellicht). Die Darstellerin verändert ihr Outfit (z.B. bindet die Haare zusammen) und schlüpft so in ihre Rolle.

DORO *zum Publikum* Mein Name ist Dorothea, aber alle nennen mich nur Doro. Ich bin oder war ... früher hätte ich gesagt: „die beste Freundin“ von Stella. Heute weiß ich das nicht mehr so genau. Auf alle Fälle gab es eine Zeit **vorher** und eine **nachher**. Davor haben wir uns jeden Morgen in der Aula getroffen. ... Heute ist Stella ... nicht mehr da. Nachdem es passiert war, haben mich alle gefragt, wann das angefangen hat, warum Stella das überhaupt gemacht hat und ob wirklich niemand etwas gemerkt hat. Einige haben so getan, als hätte ich einen Fehler gemacht oder die Augen verschlossen, um nichts unternehmen zu müssen. Aber... Soweit ich es heute sehe, hatte es viele Gründe. ... Wo es angefangen hat? Vielleicht in der Schule, oder aber auch in ihrem Zuhause. ... Wohl gemerkt, kein schlechtes Elternhaus, Vater aggressiv, Mutter Trinkerin oder so. Nein, Stellas Eltern waren liebevoll und verantwortungsbewusst. Bei Stella war alles eigentlich im grünen Bereich.

Szene 2

Mit dem Tisch und den Stühlen wird ein Frühstückstisch angedeutet. (evtl. Tassen Teller usw.) Die Mutter bereitet den Tisch vor.

MUTTER ruft Mario! Stella! Kommt in die Gänge! ... Macht mal ein bisschen, der Schulbus wartet nicht!

VATER kommt herein, genervt Jeden Morgen diese Trödelei! Also ich fahre sie heute nicht, wenn sie den Bus verpassen! Dann sollen sie sehen, wie sie zur Schule kommen. Die spekulieren doch mittlerweile darauf, dass ihr blöder Vater den Chauffeur spielt.

MUTTER Jetzt reg dich doch nicht auf!

VATER Ist doch wahr!

MUTTER Die müsstet abends einfach früher ins Bett! Aber die finden ja kein Ende.

VATER Stella musste ja gestern Abend unbedingt noch so eine Fernsehsendung fertig sehen.

MUTTER Und unserem Sohn fallen auf den letzten Drücker dann noch irgendwelche Hausaufgaben ein, die er noch schnell machen muss! Kein Wunder, wenn die morgens nicht aus den Federn kommen!

Stella erscheint.

STELLA müde Morgen Mama, Morgen Papa!

MUTTER Morgen, mein Schatz!

VATER brummig Morgen, Prinzessin! Ich wollte nur mal feststellen, dass ich euch nicht in die Schule fahre. Das soll erst gar nicht einreißen.

STELLA Ist schon okay!

VATER Du musstest ja noch unbedingt gestern so spät noch diese Sendung gucken.

STELLA War für die Schule! Das Buch zu dem Film lesen wir gerade in Deutsch.

MUTTER Aber du bist wirklich spät!

STELLA Das schaff ich noch locker. Kann ich mal die Schokopaste?

Auch die Mutter setzt sich dazu.

MUTTER Kind! Kannst du nicht morgens mal was Richtiges essen? Immer dieses ungesunde Süßzeug! Mal Müsli oder Obst!

STELLA Mama, nerv doch nicht am frühen Morgen. Ich brauch was Süßes! Nervennahrung! Sonst halte ich so einen Tag nicht durch!

MUTTER Aber das ist nur Fett und Zucker!

Mario kommt herein, man sieht, dass er verschlafen ist.

MARIO Hallo Fangemeinde?

VATER Wie siehst du denn aus? Warst du überhaupt schon im Bad?

MARIO Logo! Geduscht und geföhnt!

VATER Das kannst du einem erzählen, der seinen Computer mit dem Hammer einschaltet!

MUTTER Und das T-Shirt hast du auch schon den dritten Tag an! *zu Stella* Kind, schmier dir das Zeug doch nicht zentimeterdick aufs Brot!

MARIO Lass doch unser Fettmonster! Jedes Kilo ist doch schöner als das andere!

MUTTER Du sollst nicht immer Fettmonster zu deiner Schwester sagen, es ist halt noch ... Babyspeck.

MARIO Baby ist gut! Das passt!

VATER Naja, zwei Kilo oder so weniger wären wirklich nicht so schlecht.

MUTTER Das sagt ja genau der Richtige!

VATER Komm, lass mal, für mein Alter... *zu Stella* Wie sieht es aus, Prinzessin? Mehr Bewegung! Wir könnten ja am Wochenende zusammen laufen! Du kommst einfach mal mit! Das tut dir gut, wirst sehen!

STELLA Ich renn doch nicht mit dir durch die Pampa! Mit dem eigenen Vater! Wie peinlich ist das denn?

MARIO Wieso? Andere gehen mit ihrem Hund Gassi und Dad führt eben seine Tochter aus! Stell dir einfach vor, du gehst Gassi!

MUTTER Jetzt lass deine Schwester in Ruhe und verschwinde lieber im Bad! Und ein frisches T-Shirt ist auch fällig. Wie sieht das denn aus, wenn du ständig in denselben Klamotten rumrennst.

MARIO Aber ich habe doch...

VATER Zisch ab! Sonst kannst du das Stadion am Samstag vergessen! Ich habe keine Lust, dass man meinen Sohn auf der gesamten Südtribüne riechen kann!

MARIO *im Abgehen* Wieso, dann hätten wir doch wenigstens jede Menge Platz um uns herum.

VATER Der nervt manchmal wirklich! Wird Zeit, dass der mal erwachsen wird. *zu Stella* Und du überlegst dir das mit dem Laufen noch einmal! Und dann kannst du auch wieder ohne Gewissensbisse dein geliebtes Schokobrot essen.

MUTTER Hier, dein Pausenbrot!

Musik, die Szene bricht ab, die Familienmitglieder außer Stella verschwinden.

STELLA *zum Publikum* Mein Bruder soll doch einfach mal seine blöde Klappe halten! „Fettmonster“! Dabei lasse ich ihn doch auch in Ruhe und nenne ihn nicht ... „Stinkmorchel“, wenn er nach Schweiß riecht, weil er zu faul ist, die Klamotten zu wechseln. Mit meinem Vater durch die Gegend rennen, wenn mich da einer sieht! Soweit kommt es noch! Wenn schon, dann ... jogge ich alleine. Ich meine, so zwei, drei Kilo, das wäre wirklich nicht so schlecht. So eine Figur wie Maja, das wär's. Ich muss die mal fragen, wie die das macht. *ab*

Musik, Umbau zum Schauplatz „Schule“. Maja sitzt und versucht Hausaufgaben zu machen. Till und Bulli treten auf.

Szene 3

BULLI Das war nie und nimmer ein Foul! Der ist doch ganz klar in den Stellmann reingelaufen und hat sich dann fallenlassen. Und diese Tröte von Schiri hat Kartoffeln auf den Augen und pfeift!

TILL Der hat ja auch das Abseits nicht gesehen! Der stand doch mindesten vier Meter im Abseits! Den Typ kannst du doch echt vergessen! Und sowas pfeift erste Liga!

MAJA Hi Tim, Hi Bulli. Sagt mal, habt ihr vielleicht die Hausaufgaben?

BULLI Die Hausaufgaben?

TILL **Was** willst du?

MAJA „Hausaufgaben“! Das sind die Aufgaben, die man uns aufs Auge drückt, damit wir uns zuhause nicht den ganzen Nachmittag langweilen!

TILL Ich habe mal eine Quizfrage für dich: Wieso nennt man die „Hausaufgaben“!

Doro kommt hinzu.

MAJA Weil man die zu Hause macht!?

TILL Bingo! 300 Gummipunkte! Und wieso machst du sie dann nicht selbst zu Hause?

MAJA Weil ich vielleicht was Besseres zu tun habe???

DORO Komm, lass die doch, hier du kannst mein Heft haben. Aber ...

MAJA Keine Angst, ich mach schon ein paar Fehler rein. Die Tillmann würde sonst sowieso gleich merken, dass das nicht von mir ist, wenn es perfekt wäre.

DORO Das meine ich nicht. Die sind nicht perfekt! Bei der dritten Übung wusste ich auch nicht so genau...

Kari, Nicky, Sille und Kira treten auf, ebenso Stella, die im Hintergrund ihre Freundinnen lautlos begrüßt und sich dann zu ihnen setzt, dem Gespräch aber lauscht. Nicky spielt mit ihrem Smartphone, Sille überprüft ihr Makeup etc.

KARI So toll sieht die Klum auch nicht aus!

NICKY Eben, die Hüften sind viel zu breit! Die Models sehen zum Teil besser aus als die.

SILLE Ihr seid nur neidisch! Die sieht doch toll aus! Ich wollte, ich hätte die Figur!

KIRA Und? Würdest du dann bei so einer Show mitmachen?

SILLE Logo! So ein Model-Vertrag! Das wäre doch geil! Stell dir doch mal vor: Du kannst die ganze Schule hier vergessen, in der ganzen Welt rumdüsen und schicke Klamotten tragen. Und fett Kohle gibt's noch obendrauf.

KARI Ja, vielleicht für ein paar Spitzenmodels! Aber ich habe in einem Bericht gesehen, dass es denen nicht allen so toll geht.

SILLE Ach ja, glaub ich nicht.

KARI Komm, der Job soll ganz schön beschissen sein! Und essen kannst du auch nicht, was du willst! Ständig musst du jede Kalorie zählen. Nee, danke!

SILLE Logisch, da müsste unsere Kari auf ihre geliebten Hamburger verzichten! Das ginge ja gar nicht!

NICKY *zeigt Aufnahmen auf ihrem Smartphone* So toll sehen die Mädels in Wirklichkeit gar nicht aus, im Internet kann man einige ohne Schminke sehen. Die erkennst du dann gar nicht mehr!

SILLE Logisch, dass die sich zurechtmachen. Ihr könnt sagen, was ihr wollt, ich wäre gerne Model.

TILL Was quatscht ihr denn da von Models? Wollt ihr etwa Model werden?

SILLE Und wenn, was ginge euch das an?

BULLI *ironisch* Mensch, Mädels! Da gibt es gewisse Voraussetzungen, wenn jemand Model werden will! Zum Beispiel muss das Aussehen stimmen!

NICKY Ja und? Hast du an uns was auszusetzen?

BULLI Also, wenn die Mädchen in unserer Klasse wie Models aussehen würden, wäre mir das bestimmt schon aufgefallen! Echt! Ich muss eher immer ans Mittagessen denken!

KIRA Ans Mittagessen? Wie bitte sollen wir denn das verstehen?

BULLI Na, Mittagessen! Pfannkuchen und so! Ich kann nichts dafür, dass ich solche Gedanken habe!

SILLE Kann ich dir erklären! Bei jemandem, der nur ans Fressen denkt!

TILL Naja, hohl in der Birne und blond sind sie ja schon! Zumindest das stimmt! Und bei einer Frau ist das Aussehen ja sowieso das Wichtigste!

NICKY Jetzt hört euch nur die beiden Machos an!

SILLE Doch klar, dass sie nur aufs Aussehen gucken! Den Verstand einer Frau können sie sowieso nicht erfassen! Das ist ein Größenproblem!

TILL Stimmt, der Verstand einer Frau ist so klein, dass...

KIRA Okay, und wie erklärst du dann die Ergebnisse der letzten Mathearbeit?

KARI Wer hat da noch mal eine Fünf minus gehabt? Nicky warst du das?

NICKY Ich hatte eine Zwei!

SILLE Und ich eine Drei plus!

KARI Ich hatte nur eine Drei minus, aber das war schon grenzwertig!

KIRA Tja, und ich hatte eine der beiden Einsen. Wer nur könnte eine glatte Fünf und wer die einzige Fünf minus gehabt haben? Na, Till, irgendeine Idee?

TILL Das war ein ... Betriebsunfall! So was kann vorkommen. Auch ein Computer kann mal abstürzen!

NICKY Deine Gehirnleistung mit einem Computer zu vergleichen, das ist schon mutig! Aber Mut soll ja ohnehin ein besonderes Attribut der Jungen sein, habe ich gehört!

SILLE Ist ja auch nötig! Bei den miesen Voraussetzungen!

KARI Wieso, im Sportunterricht die Ballnetze schleppen, dafür reicht's doch gerade noch so!

TILL zu Bulli Komm, lass uns gehen. Mädchen sind einfach zu doof!

BULLI *im Abgehen* Die haben wahrscheinlich ihre Tage!

SILLE *ruft ihnen nach, ironisch* He, cooler Spruch, wo hast du den denn geklaut?

KIRA *ruft nach* Hast du überhaupt eine Ahnung, wovon du da redest?

Die vier Mädchen lachen, freuen sich, dass sie die Jungen zum Rückzug gezwungen haben.

NICKY Jungs sind echt nur hohl!

SILLE Naja, die aus unserer Klasse vielleicht, aber es gibt auch andere...

KIRA *spöttisch* He, Sille... denkst du da an jemand Bestimmtes?

KARI Da gibt es doch den Timo aus der Neun, als der sich letztens im Bus...

SILLE *unterbricht* Halt einfach die Klappe! Du bist ja nur neidisch!

NICKY Neidisch? Auf den?

Die Gruppe geht ab. Im Abgehen:

NICKY Da finde ich den Aaron schon interessanter.

KIRA Welchen Aaron?

SILLE Wahrscheinlich den aus der Jugendfeuerwehr, der...

Gruppe ab.

MAJA Mann, die haben nur ihr Aussehen und Jungs im Kopf! Ich möchte mal wissen, wer da hohl ist!

DORO Wieso? So schlimm ist das doch nicht, wenn man mal nach Jungen guckt. Das machst du doch auch, oder? Oder? Stella?

STELLA Ja, natürlich ist da nichts dabei, aber...

DORO Was aber?

STELLA Wenn ich so aussehen würde wie die...

DORO Was meinst du?

STELLA Na, wenn ich nicht so fett wäre.

DORO Fett? Wo bist du denn fett? Hast du was gegen deine Figur, oder was?

STELLA *posiert* Na, findest du die so toll?

MAJA Die ist halt ... normal!

STELLA Normal? Das nennst du normal?

DORO Was meinst du?

STELLA Ich fühle mich manchmal wie ein wandelnder Fleischklops!

MAJA Ich denke, das siehst nur du so.

STELLA Ja? Und dass ich so ... Also, ich merke das doch zum Beispiel in Sport.

Musik, Lichtveränderung, eine Sportstunde, die Klasse und der Sportlehrer Bolz. Die Jugendlichen sind außer Atem, denn sie haben gerade einen 1000 m Lauf absolviert.

Szene 4

BOLZ Na, bis zu den Bundesjugendspielen müssen wir aber noch ein bisschen was machen! Sonst kommt beim 1000 Meterlauf niemand von euch ans Ziel! Wenn ihr da so hinterherrennt, da haben die anderen Klassen echt was zu lachen!

NICKY So schlecht sind wir doch gar nicht!

SILLE Genau, wenn es sein muss, legen wir halt noch einen Zahn zu! Das passt schon!

BOLZ Da bin ich aber mal gespannt! Sportliche Leistungen fallen nicht vom Himmel. Dafür muss man was tun! Von nichts kommt nichts!

TILL Das ist doch nur Stella, die immer hinterherkeucht!

KIRA Genau! Vielleicht müsste **die** mal was tun! Würde ihr sowieso gut tun!

MAJA Was soll denn das jetzt heißen? Wenn du was an meiner Freundin auszusetzen hast, sag es gleich!

KARI Naja, ein bisschen weniger Pommes und etwas mehr Salat...

MAJA Sagt mir Bescheid, wenn euch das was angeht!

BOLZ *energisch* Ist gut jetzt! Es bringt nichts, wenn ihr euch gegenseitig anmacht! Es muss jeder selbst wissen, was er tut! Ihr habt das mit der gesunden Ernährung in Bio alle durchgekauft. Wenn man sich nicht daran hält...

KARI Also, ich esse seither echt mehr Salat und Gemüse!

TILL Das sieht man besonders, wenn du an der Frittenbude eine Currywurst einwirfst!

KARI Sei doch bloß still! Dieses süße Schokozeugs, das aus deinem Rucksack quillt, das ist gesund, ja?

TILL Was ist los? Neidisch? Willst du was abhaben?

KARI Mann! Blödheit, dein Name ist Till!

BOLZ *energisch* So, gut jetzt! Flirten könnt ihr später!

KIRA Flirten? Mit dem? So bekloppt kann doch niemand sein!

BOLZ Okay, dann wäre auch das noch festgestellt. Ich habe dazu gesagt, was zu sagen ist. Zum Abschluss noch eine Runde Völkerball!

SILLE Ach, nee! Das ist doch was für Kleinkinder!

BOLZ Genau, deshalb habe ich es ja auch extra für euch ausgesucht! Till und Bulli wählen!

MAJA Immer die!

BULLI Ich fange an!

TILL Von mir aus! Alter vor Können!

BULLI Maja!

TILL Nicky!

BULLI Sille!

TILL Kira!

BULLI Doro!

TILL Na gut, dann Kari! Okay, wir können!

Die Gruppen wollen auf ihre Positionen gehen. Stella steht am Rande.

BOLZ *scharf* Moment mal! Ich denke, ihr seid noch nicht fertig!

BULLI Ich schon, *in Richtung Stella* die kann Till noch haben!

TILL Nee, du warst dran! Die musst du nehmen!

NICKY Ich habe keinen Bock, schon wieder zu verlieren!

MAJA Was soll denn der Scheiß?

SILLE Die hat das doch nicht drauf, ehrlich nicht!

KIRA Da tritt man ja gleich mit einem Handicap an!

Die Szene bricht ab, Darsteller treten ab, Lichtwechsel, zurück zu den drei Freundinnen.

Szene 5

STELLA Super, oder? Was meinst du, wie man sich dabei fühlt? Das kannst du gar nicht wissen, du bist immer bei den ersten.

DORO Naja, bei den ersten bin ich im Sport aber auch nie.

STELLA Aber du stehst nicht am Schluss wie ein angegammelter Restposten da rum, den niemand haben will!

MAJA Ja, okay, aber dafür kannst du doch andere Sachen!

STELLA Ja, Geige spielen! Super! Das bringt echte Pluspunkte!

DORO Ich wollte, ich könnte das!

STELLA Ja, prima, weißt du, ich schlage dir einen Deal vor! Ich schenke dir die Geige und du übernimmst dafür fünf Kilo von mir! Würdest du das echt machen?

DORO Fünf Kilo? Naja, ich...

STELLA Eben! Genauso sehe ich das auch! *betrachtet sich* Der ganze Schwabbel ist ja auch ekelig!

MAJA Aber du darfst dich von den anderen nicht so unter Druck setzen lassen! Dann... wenn es dich stört ... Dann musst du was tun. Hier! *zieht ein Magazin aus der Tasche* Hier ist eine Diät drin!

DORO Eine Diät, da nimmst du kurzzeitig ab und paar Wochen später hast du noch mehr drauf! Meine Mutter hat das schon hundertmal gemacht! Also eine Diät würde ich nie machen!

Maja und Stella blättern in dem Magazin.

STELLA Aber guck doch mal, was die für eine Figur haben! Mann, die wiegt doch höchstens...

MAJA Die hat bestimmt Größe 34 oder so.

STELLA Höchstens! Da kann man wirklich jeden Bikini anziehen!

MAJA Die sehen schon verdammt gut aus, muss ich zugeben!

DORO Aber zum Abnehmen, da ist es besser, ganz einfach weniger zu essen, oder bewusster zu essen, wie wir das im Biounterricht gelernt haben, und Sport treiben! Bewegung ist alles, heißt es doch.

STELLA Das weiß ich alles, aber... Wenn ich mir vornehme weniger zu essen und ich sitze dann am Frühstückstisch und da liegen die frischen Brötchen und die Schokocreme, dann... Am Ende stopfe ich alles in mich rein!

DORO Da musst du halt gegen angehen!

STELLA Du hast gut reden!

MAJA Weißt du was? Wir machen das zusammen! Ein paar Kilo weniger, das wäre auch für mich echt nicht so übel! *zeigt ins Heft* Guck mal, so wie die!

STELLA Die sieht so toll aus, aber... Das schaffe ich nie!

MAJA Na logisch schaffen wir das! Wir zusammen!

STELLA Ich habe da keine Chance!

MAJA Wenn wir nicht damit anfangen, schaffen wir das tatsächlich nie! Okay, also ab sofort... Doro machst du auch mit?

DORO Ich weiß nicht, eigentlich bin ich ganz zufrieden. Ein bisschen Sport vielleicht, aber...

MAJA Wie du willst. In Ordnung, du musst ja nicht! *zu Stella* Dann nur du und ich! Okay?

STELLA *hoffnungsvoll* Und du meinst???

MAJA Klar, meine ich! Zusammen sind wir unschlagbar!

STELLA *begeistert* Ja, okay! „Keine Kalorie, die nicht sein muss!“

MAJA Das ist echt ein gutes Motto: „Keine Kalorie, die nicht sein muss!“ Das ist jetzt unser Spruch!

STELLA Und vielleicht macht Doro ja auch noch mit!

Maja packt das Magazin wieder ein, Stella kramt in ihrer Tasche, zieht die Brotdose heraus.

STELLA Will jemand ein Frühstücksbrot?

MAJA *ablehnend* „Keine Kalorie, die nicht sein muss!“

Maja und Stella mit guter Laune ab. Die Brotdose bleibt auf der Bühne stehen. Doro nimmt sie, betrachtet sie nachdenklich.

DORO Vielleicht hat es damals angefangen und natürlich haben wir uns nichts dabei gedacht. Dass Stella mit ihrer Figur unzufrieden war, okay. Aber wer ist das nicht, wenn er die

Fotos von den Models mit den tollen Figuren sieht. Und dass die Fotos alle in der Regel mit dem Computer nachbearbeitet werden, das habe ich, ehrlich gesagt, erst viel später erfahren. Wenn man das sieht, wie die schlanker, größer gemacht werden und wie man die Haut verändert! In Wirklichkeit haben nämlich auch Models Pickel! Aber, es war die Entscheidung von Stella und Maja. Und eigentlich, ... es lief eigentlich erst mal ganz gut.

Szene 6

Stellas Mutter in der Wohnung. Stella kommt locker an gejoggt. Sie läuft auf der Stelle. Mario kommt von der anderen Seite.

MUTTER He, Stella, wo hast du denn Papa gelassen?

STELLA Ach, der ist einfach zu lahm!

MARIO Du bist echt gut geworden, alle Achtung! Hätte ich dir gar nicht zugetraut!

STELLA Du könntest ruhig auch mal was für dich tun, Bruderherz! Ein bisschen Sport könnte dir nichts schaden. Ich geh mal Duschen. *ab*

MARIO Was hat denn die gebissen? Die ist richtig sportlich geworden! Bin echt beeindruckt. Vielleicht sollte ich auch mal...

VATER *kommt japsend an* Boh, das gibt es doch gar nicht. ist Stella schon da?

MARIO Schon seit einer Viertelstunde! Die ist schon gleich mit dem Duschen fertig. Dad, pass auf, dass du keinen Herzkasper bekommst!

VATER Die hängt mich völlig ab! Da habe ich keine Chance mehr.

MUTTER Der Sportlehrer von Stella hat mit dem Bachmann gesprochen, dem Leiter der Leichtathletik – Leistungsgruppe im Verein. Jetzt hat mich der Bachmann gefragt, ob Stella nicht in seine Laufgruppe kommen will. Die sind da echt leistungsstark, wie du weißt.

MARIO Die waren letztens in Berlin und in Stockholm. Echt geil!

MUTTER Vielleicht wäre das ja etwas für unsere Tochter.

MARIO Also, mit **dir** zu laufen, das scheint ja für Stella keine echte Herausforderung mehr zu sein!

VATER Also, wer mir das vor sechs Wochen gesagt hätte, ...

MARIO Und die sieht jetzt auch richtig gut aus, also finden zumindest die Jungs in meiner Klasse. Der Frido zum Beispiel.

Lichtwechsel, Frido tritt auf. Mario und er treffen sich im Vordergrund am Bühnenrand, die Eltern hören im Hintergrund zu.

FRIDO Und Mario? Alles klar?

MARIO Läuft!

FRIDO Wie machst du das denn mit dem Führerschein?

MARIO Im August werde ich siebzehn, da will ich anfangen, wenn die Familienkasse das hergibt, wie mein Alter immer sagt.

FRIDO Was ich noch fragen wollte ... Sag mal, ... wie alt ist eigentlich deine Schwester?

MARIO Stella? Vierzehn, warum?

FRIDO So jung? Schade.

MARIO Was ist mit meiner Schwester.

FRIDO Ich finde, die hat sich richtig gut rausgemacht in letzter Zeit. Sieht echt gut aus.

MARIO Meine Schwester?

FRIDO Ja, Mann, bist du blind. Also, wenn die zwei Jahre älter wäre...

Szenenwechsel zurück in Stellas Elternhaus

VATER Der soll nur die Finger von meiner Tochter lassen! Sag das dem Typ. Der soll sich hier nicht mehr blicken lassen!

MARIO Immer cool bleiben, Dad. Der fängt schon nichts mit einer Vierzehnjährigen an.

VATER Ich hoffe, du achtest etwas auf deine kleine Schwester!

MARIO Mach doch keinen Stress! Ab morgen nehme ich ein Schrotgewehr mit in die Schule!

MUTTER Die ist doch fast noch ein Kind.

MARIO Ein Kind? Bist du da sicher?

MUTTER Was soll denn das? Vierzehn! Die schaut doch noch gar nicht nach Jungs!

MARIO Träum weiter! *ab*

VATER *ruft nach* Mario! Was sollte das denn bitte jetzt? Mario?

Eltern ab.

Euch hat das Stück gefallen oder Ihr habt selber Ideen für ein Stück? Dann bleibt in Kontakt unter:

www.theaterboerse.de

www.facebook.com/theaterboerse

Wir freuen uns auf Zusendungen und Anregungen.

theaterboerse.de / Magazin

/ Wir veröffentlichen ihre Aufführungstermine in unserem Kalender

/ Wir veröffentlichen die Aufführungsberichte ihrer Theatergruppe

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Wir geben jungen Schultheaterfotografen eine Plattform

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/magazin**

theaterboerse.de / Verzeichnis

/ Wir zeigen, was im Bereich Schultheater online passiert

/ Wir zeigen, was im Bereich Laientheater online passiert

/ Wir verlinken ihre Theatergruppen und erweitern ihr Netzwerk

/ Informationen auf: **www.theaterboerse.de/verzeichnis**

theaterbörse GmbH

Nussbergstraße 17a

D-38102 Braunschweig

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig

HRB NZS NR.: 203657

Geschäftsführer: Nils Hendrik Müller